

Rohstoffrausch

Die Auswirkungen von Bergbau in den Philippinen

Andreas Schmitz

Die Publikation ist das Ergebnis einer intensiven und langjährigen Recherche zum Thema Bergbau. Das philippinenbüro arbeitet seit dem Jahr 2008 intensiv zu dem Thema der Auswirkungen des Bergbaus im Land und hat hier verschiedene Autor/innen aus verschiedenen deutschen und philippinischen Organisationen versammelt, die interessante Beiträge verfasst haben. Meines Wissens ist es die erste deutschsprachige Publikation, die sich aus zivilgesellschaftlicher Perspektive mit den Folgen der Bergbauaktivitäten in den Philippinen im Bezug auf Menschenrechte so ausführlich auseinandersetzt.

Zu Beginn geben Heidi Feldt (Global Policy Forum) und Nicola Jaeger (PowerShift) eine Einführung in die Problematik Rohstoffe und über die EU-Rohstoffstrategie und erläutern, dass europäische Rohstoffinteressen in bilateralen Freihandelsabkommen auch zwischen der EU und den Philippinen verhandelt werden. Im folgenden Kapitel beschreibt Elisabeth Strohscheidt (Misereor) die internationalen Konventionen und Richtlinien, welche sicherstellen sollen, dass die Menschenrechte nicht durch transnationale Konzerne verletzt werden.

Mit »Die Geschichte des Bergbaus in den Philippinen« liefert Michael Reckordt (philippinenbüro), einen detaillierten, historischen Überblick von der Kolonialzeit über den *Mining Act of 1995* (das Bergbaugesetz von 1995) bis heute. Dabei zeigt sich durch Zitate von Vertreter/innen aus der philippinischen Zivilgesellschaft, wie engagiert die philippinische NGO-Szene ist. So konnten bereits Moratorien durchgesetzt werden, die den Bergbau in einigen Inselregionen komplett verbieten.

Die Stimmen aus den Philippinen finden besonders in den Artikeln von Mario E. Maderazo (*Philippine Misereor Partnership*) Ausdruck. Er bringt dabei Aspekte wie die Zerstörung von Biodiversität mit ein und widmet sich den allgemeinen Bestimmungen für Indigene Rechte und deren Schutz durch den Gesetzgeber.

Im darauffolgenden Beispiel des Gold- und Kupferbergbaus in der Bicol-Region stellt Daniel Böhme die vielen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Folgeschäden dar, die trotz des Versprechens von *responsible mining* noch immer festzustellen sind.

Dieser umfangreiche Überblick über Menschenrechtsverletzungen am Beispiel der Bicol-Region wird durch weitere Überblicksartikel von Michael Reckordt und Mario Maderazo ergänzt. Die Gewalt im Kontext von Bergbau in den Philippinen führt vor Augen, dass auch Deutsche eine Verantwortung für die Entwicklungen in den Ländern des Südens tragen. Die Investitionen deutscher Banken im philippinischen Bergbau sind hierfür ein Beispiel.

Lilli Breining, Michael Reckordt (Hrsg.)

Rohstoffrausch. Die Auswirkungen von Bergbau in den Philippinen

Gestaltung: Klartext Medienwerkstatt. DIN A5, 150 Seiten, Sprache: Deutsch, ISBN 9-783933-341556, Preis: 9,90 Euro. Unterstützer: Misereor, Brot für die Welt, Stiftung Umverteilen, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. E-Mail: philippinenbuero@asienhaus.de.

Das Buch zeigt aber auch Alternativen auf, wie den Prozess zu einer alternativen Gesetzgebung, die Romel de Vera von *Friends of the Earth Philippines* erläutert.

Die Aktualität des Themas wurde am internationalen Tag der Menschenrechte deutlich, als Misereor auf die schwierige Menschenrechtslage in Folge der Bergbauaktivitäten auf den Philippinen hinwies. Vor diesem Hintergrund bietet das Buch »Rohstoffrausch« einen profunden und umfangreichen Einblick in die wirtschaftlichen, kulturellen, sozialen und ökologischen Umstände, die durch die Bergbauaktivitäten internationaler Konzerne negativ beeinflusst werden. Zusammenfassend lässt sich sagen: ein sehr gutes Buch, das man als Philippinen-Fan auf jeden Fall gelesen haben sollte!

Der Autor ist Vorstandsmitglied im philippinenbüro und absolvierte sein Diplom in Regionalwissenschaften Lateinamerika.

buchbesprechung



philippinenbüro (Hrsg.)
Lilli Breining, Michael Reckordt

Rohstoffrausch
Die Auswirkungen von Bergbau
in den Philippinen